

sein Vorzeichen, und seine Achse wird um 90° gedreht.

Die Tatsache, daß man nach einer gegebenen Vorschrift verschiedene Formen ausführen kann, gibt die Möglichkeit, eine bessere Form zu errechnen und zu wählen. Dann besteht auch der Vorteil, eine gegebene komplizierte Vorschrift so umzurechnen, daß man zu einer Form gelangt, die leichter und schneller zu beschaffen ist oder sich etwa am Lager befindet. Die Zylinderwirkung bleibt ja bei der Um-

rechnung dieselbe, aber die sphärische Nummer wird gelegentlich dabei so verändert, daß möglicherweise eine Lagerkombination herauskommt. Zum Beispiel ist statt

1. sph. $- 2,75$ \ominus zyl. $+ 2,0$ wohl eher das Glas
sph. $- 0,75$ \ominus zyl. $- 2,0$ am Lager; oder statt
2. sph. $+ 4,25$ \ominus zyl. $+ 2,75$ das Glas
sph. $+ 7,0$ \ominus zyl. $- 2,75$.

Beide Formen sind unter sich gleichwertig, wenn man die Zylinderachse um 90° dreht. (Schluß folgt)

VERMISCHTES

Paul Mosimann †. In La Chaux-de-Fonds starb vor kurzem Paul Mosimann, seit 1900 Nationalrat, seit sechs Jahren Präsident der schweizerischen Uhrmacherkammer. Ursprünglich Uhrenfabrikant und Stadtpräsident von La Chaux-de-Fonds, widmete sich Mosimann, nachdem er in den Nationalrat gewählt worden war, ganz den Fragen der Verwaltung. Die eidgenössischen Eisenbahnen, das Zoll- und das Postscheckwesen waren einige der Angelegenheiten, in denen er sich vorzugsweise betätigte. Eine Berufung als Staatsrat lehnte er ab. Als 1917 Fritz Huguenin, der Präsident der schweizerischen Uhrmacherkammer, gestorben war, wurde Mosimann auf den wichtigen Posten berufen, und er bewies auch hier seine hervorragenden Fähigkeiten auf dem Gebiete der Verwaltung, indem er der Kammer eine gesunde finanzielle Basis gab und sie durch weiteren Ausbau zu einer starken halböffentlichen Organisation machte. Auch an dem Abschluß von Handelsverträgen mit Deutschland und anderen Ländern hatte Mosimann tätigen Anteil, und er hat natürlich die Interessen der schweizerischen Uhrenindustrie kräftig vertreten. In den Fragen der Uhren-Kontingentierung, wie sie zwischen der Schweiz und Deutschland und Frankreich schwebten, war er ebenfalls tätig gewesen. Er war auch Präsident der Redaktion der Fachzeitschrift La Fédération horlogère.

Die Einäscherung des Verblichenen fand am 2. April nach einer feierlichen Überführung unter sehr zahlreicher Beteiligung aller Kreise statt.

Alpaka-oxydierte Bestecke. Als Neuheit werden von der Firma Bremer Metallhandel als Ersatz für versilberte Alpaka-Bestecke oxydierte Alpaka-Bestecke auf den deutschen Markt gebracht, die wesentlich billiger sind. Das Grundmetall ist eine Alpaka-Komposition mit hohem Nickelgehalt, die ihm ein reines, weißes Aussehen gibt. Die Bestecke sind nach einem besonderen Verfahren oxydiert und an den der Abnutzung besonders ausgesetzten Stellen besonders präpariert. Sie haben das gleiche Aussehen wie versilberte Ware und sollen sehr haltbar sein. Im Ausland, insbesondere auch in Ländern mit feuchtem Klima, sollen sich die Bestecke gut bewährt haben. Die uns vorgelegten Muster machten einen sehr guten Eindruck. Angebote werden Interessenten durch die genannte Firma auf Wunsch zugesandt.

Zu den Steuererklärungen im April. Mitte dieses Monats sind den Steuerpflichtigen endlich die Formulare für die Erklärung zur Einkommensteuer und Zwangsanleihe zugegangen. Da die Frist zur Einreichung der Erklärungen endgültig mit dem 30. April abläuft, werden die Steuerpflichtigen einen erheblichen Teil ihrer freien Zeit der zweiten Aprilhälfte mit der Ermittlung ihres Vermögensstandes und der Ausfüllung der umfangreichen Formulare hinbringen müssen. Wird die Frist nicht eingehalten, so sind hohe Verzugszinsen zu gewärtigen. Angesichts der zahlreichen neuen, komplizierten Bestimmungen, die in den Artikeln „Die endgültigen Bewertungsvorschriften für die Steuerbilanzen 1922“ und „Die neuen Tarife und Zahlungsbestimmungen des Geldwertungsgesetzes“ von Dr. jur. et. rer. pol. Brönnner (Deutsche Uhrmacher-Zeitung Jahrg. 1923, Nr. 13 und 14) näher dargelegt wurden, ist es sehr zu begrüßen, daß durch die zahlreichen und dem Verständnis der großen Masse der Steuerpflichtigen angepaßten Merkblätter, die dem Formular für die Einkommensteuererklärung bzw. als „Zweiter Teil“ der Vermögensteuererklärung beigelegt sind, die Arbeit für die Steuerpflichtigen erleichtert wird. Wir können daher davon absehen, nochmals eingehend auf die Steuererklärungen zurückzukommen.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in Elbing. Da man manchmal in Laienkreisen den Eindruck hat, als ob für das Handwerk nur noch wenig Teilnahme vorhanden sei und demgemäß die Ausbildung der Lehrlinge gehandhabt werde, veranstaltete der

Innungsausschuß in Elbing eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, um in dieser Anschauung Wandel zu schaffen. Die Ausstellung fand am 8. und 9. April in der Turnhalle der Kaiserin-Auguste-Viktoria-Schule statt. Besonderer Aufmerksamkeit erfreute sich laut „Elbinger Zeitung“ der Stand der Uhrmacher, weil er dem Besucher den Werdegang des Lehrlings veranschaulichte, der nicht „Uhrchenpuster“, sondern Uhrmacher werden soll. Von den einfachen Feilarbeiten geht es zu der Dreherei, zu der Zylinder-, zu der Rädchenfertigung und all den Erzeugnissen der Feinmechanik, die das Entstehen eines Uhrwerkes zur Voraussetzung hat. Schrauben von $\frac{1}{10}$ mm Stärke, Bohrer von $\frac{1}{10}$ mm, Gewindebohrer in derselben Zartheit, dann das astatische Nadelpaar, das zu der Feststellung dient, ob in einer Uhr Magnetismus ist; ein Mikrometer-Taster, der die dünnsten Platten mißt und dem Besucher die Stärke seines Zeitungsblattes auf $\frac{7}{100}$ mm angibt. Mit der Ausstellung war eine Prämienverteilung verbunden. Im Uhrmachergewerbe erhielten folgende Lehrlinge Preise: 1. Preis Franz Zachari; 2. Preis Erich Rohrer; 3. Preis Willi Hardt; lobende Anerkennung Rudolf Strick.

Verbesserungen der funkentelegraphischen Nauener Zeitsignale für März 1923.

Mitgeteilt von der Deutschen Seewarte zu Hamburg.

+ : Signal zu spät; - : Signal zu früh.

		1 h M. E. Z.				1 h M. E. Z.					
		nachts	nachm.	nachts	nachm.	nachts	nachm.	nachts	nachm.		
März 1	s	-0.04	-0.06	März 12	s	-0.10	-0.09	März 23	s	-0.02	-0.05
	S	-0.05	-0.10		13	S	-0.13		-0.13	24	S
2	s	-0.14	-0.11	14	s	-0.10	-0.05	25	s	0.00	-0.02
	S	-0.13	-0.16		15	S	-0.08		-0.04	26	S
3	s	-0.17	-0.19	16	s	-0.03	-0.05	27	s	-0.05	-0.07
	S	-0.17	-0.19		17	S	-0.02		+0.02	28	S
4	s	-0.21	-0.20	18	s	+0.01	+0.01	29	s	-0.05	-0.04
	S	-0.18	-0.18		19	S	+0.01		-0.03	30	S
5	s	-0.16	-0.19	20	s	-0.04	-0.03	31	s	-0.02	0.00
	S	-0.23	-0.16		21	S	-0.02		-0.05		
6	s	-0.10	-0.10	22	s	+0.01	-0.04				
	S					S					

Diese Verbesserungen gelten für die auf der 3100-m-Welle abgegebenen Signale.

Vorträge aus der Schwingungslehre. Der Ausschuß für technische Mechanik des Berliner Bezirksvereins des Vereins Deutscher Ingenieure veranstaltet gelegentlich seiner nächsten ordentlichen Sitzungen zwei Vorträge, für die auch bei so manchem unserer Leser Interesse vorausgesetzt werden kann, und zwar wird am 23. April Direktor Schieferstein über die Nutzbarmachung mechanischer Schwingungen im Maschinen- und Apparatebau, am 28. Mai Dr. Hort über Selbsterregung von Schwingungen sprechen. Beide Vorträge erfolgen unter Vorführung von Versuchen und Lichtbildern; sie finden im Hörsaal 158 H der Technischen Hochschule in Charlottenburg statt und beginnen um 5¼ Uhr. Der Eintritt ist frei.

Astronomische Vorträge. Zur Verbreitung astronomischer Kenntnisse hält Direktor Dr. Archenhold in der Treptower Sternwarte eine zehnstündige Vortragsreihe „Bewohnbarkeit der Welten“ unter Vorführung zahlreicher Licht- und Drehbilder ab. Beginn: Dienstag, den 24. April, abends 7 Uhr. Die Themen der einzelnen Vorträge lauten: 1. Entstehen und Vergehen der Erde. 2. Die Sonne und ihre Flecken. 3. Merkur und Venus. 4. Mars, seine Kanäle und Eisfelder. 5. Jupiter und seine Monde. 6. Saturn und sein Ringsystem. 7. Uranus und Neptun. 8. Die Vielheit der Welten. 9. Sternbilder und praktische Anleitung zu ihrer Auffindung. 10. Ausflug in die Sternenwelten.

Die Inhaber der Uhrmacher-Edelmetall-Ankaufs-Zentrale Willy Schultz & Co., Willy Schultz, Georg Girus und Hermann Ritter, bitten uns, da über die Gründe ihrer Verhaftung wegen des Verdachts der Hehlerei am 19. Dezember 1922 allerlei wilde Gerüchte umherschwirren, um Veröffentlichung folgender Zeilen:

„Ein Uhrmacher und Goldschmied W. aus N. verkaufte uns durch Vermittlung einer anderen Edelmetall-Großhandlung am 7. Oktober 1922 9,916 Kilogramm Silber, bestehend aus Servier-